Protokoll der Sitzung des Kuratoriums
für das Bibliotheksservicezentrum Baden-Württemberg (BSZ) am 16.04.2015

Zeit / Ort: 10:30 Uhr bis 15:00 Uhr im Wissenschaftsministerium (MWK)

Anwesenheitsliste: Anlage 1

TOP 1: Begrüßung / Tagesordnung / Protokoll

Frau Dörr begrüßt die TeilnehmerInnen und bittet darum, dass sich alle kurz vorstellen. Frau Ebrecht vertritt Herrn Hannemann, Frau Dresch vertritt Herrn Lenz, Herr Rehak vertritt Herrn Nienaber und Herr Müller vertritt Herrn Hagenau. Herr Giella ist entschuldigt. Frau Bender-Zartmann nimmt als Gast für die Duale Hochschule Baden-Württemberg teil.

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zum Protokoll der Sitzung am 14.11.2014 gingen keine Änderungen ein, sodass das Protokoll mit Ablauf der Verschweigefrist als verabschiedet gilt.

TOP 2: Alma-Projekt des BSZ

Herr Goebel berichtet über das Projekt Alma. Er erläutert das Projekt, die Projektstruktur und die Projektziele sowie das geplante weitere Vorgehen. Die Verbundanbindung mit Alma als Lokalsystem ist in Leipzig seit Januar 2015 realisiert. Die Funktion des Nachnutzens/ Ansigelns an vorhandene SWB-Aufnahmen ohne den WinIBW Client steht in Kürze zur Verfügung (Verbundanbindung „light“). Die UB Mannheim wurde zuletzt an zwei Tagen im BSZ zu Alma geschult. Das BSZ ist bisher die einzige Einrichtung in Deutschland, die über Alma-zertifizierte Mitarbeiter verfügt und ein Supportmodell zum Produkt anbieten kann.

[Interne Diskussion].

TOP 3: Gastvortrag von Herrn Risch zum CIB-Projekt / Diskussion

Herr Risch stellt anhand von Folien (Anlage) den aktuellen Sachstand zum CIB-Projekt dar. Er erläutert die vier Arbeitspakete, mit Schwerpunkt auf dem Konzept zur Synchronisation der Daten, das im Lauf der Projektarbeit modifiziert werden musste. Herr Risch informiert über die Vertragsverhandlungen (u.a. Lizenzfragen) mit den beiden Firmen OCLC und ExLibris und spricht auch die zum Teil noch nicht gelösten Datenqualitätsprobleme an. CIB agiert anbieterneutral. Die gesetzten Projektziele seien erreichbar und die anstehenden technisch-organisatorischen Probleme grundsätzlich lösbar. Was vom Projekt her nicht geleistet werden kann ist die ursprünglich mit der Ausschreibung verbundene Zielsetzung einer Neuausrichtung der deutschen (Verbund-)Informationsinfrastruktur.

Die Präsentation und die aufgeworfenen Fragen werden im Folgenden intensiv diskutiert.

[Interne Diskussion]

Die Vorsitzende beschließt die Diskussion mit einem herzlichen Dank an Herrn Risch. Dem BSZ wird empfohlen, weiterhin mit den CIB-Partnern in engem Austausch zu bleiben.

TOP 4: GBV-Kooperation

Herr Conradt erläutert die bisherigen Aktivitäten mit dem GBV/VZG. Das BSZ und der GBV/VZG vertreten gemeinsam 10 von 16 Bundesländern. Beide Verbundzentralen haben zu Teilen ein ähnliches Dienstleistungsspektrum (insbesondere im Bereich Verbundsysteme). Es gibt aber auch unterschiedliche Schwerpunkte. Herr Goebel erläutert, dass nun die Abfassung einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung im Fokus steht. Vor dem Bibliothekartag soll es eine erste Entwurfsfassung geben. Die avisierten Kooperationsziele finden sich in der versandten Unterlage. Bei dem für Mitte 2015 formulierten Ziel (E-Book-Management) ist man in der Kooperation bereits weit gekommen. Weitere Schritte sollen folgen.

[Interne Diskussion].

Das Kuratorium begrüßt die benannten Kooperationsziele und bittet das BSZ, diese Ziele in die mit dem GBV geplante Kooperationsvereinbarung mit einzubringen. Eine Präambel soll der Vereinbarung vorangestellt werden.

TOP 5: Produktmatrix

Frau Ramminger, Frau Spary, Herr Giella und Herr Goebel hatten sich in Stuttgart zur Konkretisierung und Weiterbearbeitung der Produktmatrix getroffen. Der aktuelle Stand wurde dem Kuratorium zugesandt. Herr Goebel und Frau Ramminger erläutern die Systematik, die der Produktmatrix zugrunde liegt.

[Interne Diskussion]

Frau Ramminger betont, dass es bei der Matrix nicht in erster Linie um eine Produktmessung geht, sondern vielmehr darum, dass Entwicklungen sichtbar und erkennbar werden, deren Kenntnis für Entscheidungen dienlich sein können. Frau Spary ergänzt, dass es sich ja nicht um ein betriebswirtschaftliches Instrument, sondern um eine Diskussionsgrundlage für das Kuratorium handle. Frau Dörr schlägt vor, die besprochene Produktmatrix jedes Jahr zusammen mit dem Programmbudget dem Kuratorium vorzulegen.

Das Kuratorium bittet das BSZ um jährliche Vorlage der Produktmatrix.

TOP 6: Verschiedenes

[Interne Diskussion]

Frau Dörr bedankt sich anlässlich des Endes der Amtsperiode (30.04.2015) bei allen Kuratoriumsmitgliedern und ihren VertreterInnen für die konstruktive Zusammenarbeit und Diskussion. Auch Herr Goebel bedankt sich.

Verantwortlich für diese Publikation:
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)
Universität Konstanz
78457 Konstanz
https://www.bsz-bw.de